

Altdämmstoff als Bordünger

An der HBLA Ursprung laufen seit einigen Jahren Versuche, aus einem Dämmstoff aus Altpapier wertvollen Bordünger zu machen.

Das Spurenelement Bor wird in der Landwirtschaft in Form von Borsäure gedüngt und ist auch im Biolandbau zugelassen. Borsäure wird aber auch als Brandhemmer in Isolierungen aus Altpapier eingesetzt. Könnte man den Altdämmstoff dann nicht pelletieren, verkohlen und als Gülleverbesserer und Spurenelementdünger verwenden? Diese Idee faszinierte Prof. Konrad Steiner von der HBLA Ursprung. In einem Projekt mit Schülerinnen und Schülern sowie der Firma Isocell wurden nun Versuche auf einem Maisfeld der HBLA

Ursprung durchgeführt. Auf der einen Hälfte wurde Gülle, vermischt mit der Dämmstoffkohle, verteilt, auf der anderen Hälfte die gleiche Menge an reiner Gülle. 140 kg Dämmstoffkohle wurden mit 12 Kubikmetern Gülle auf 0,6 Hektar ausgebracht. Angebaut wurde Silomais mit ca. 5 % Sonnenblumen. Nun ist der Silomais geerntet, zu Ballen gepresst und

gewogen. Die Rechnung ergab auf der mit der Dämmstoffkohle gedüngten Fläche erstaunliche 7 % (+/-1 %) Mehrertrag. Schon mit freiem Auge konnte man den besseren Maisbestand auf der mit Bor-Kohle gedüngten Fläche erkennen. Auffällig war auch, dass dieser Mais acht Tage im Blühstadium voraus war und die Kolben bis zur Spitze mit Körnern

besetzt waren. Wenn die Siloballen durchfermentiert sind, wird noch eine vergleichende Futtermittelanalyse durchgeführt. Im Laufe des Schuljahres 2016/2017 sind vier weitere Feldversuche geplant. Nähere Infos zum Projekt erhält man am Samstag, dem 26. November ab 9 Uhr beim Tag der offenen Tür an der HBLA Ursprung in Elixhausen.



Erfolgsversprechende Düngerversuche mit verkohltem Altdämmstoff: Christine Leobacher, Konrad Steiner, Franz Griessner, Andrea Schnitzhofer, Theresa Brunauer, Adrian Wengler, Sebastian Wallner und Thomas Stocker